

Neues Bülacher Tagblatt

Montag, 7. August 2006

Die Jazz-Matinée in Hüntwangen war trotz Regenwetter ein Erfolg

Jazz im Amphitheater: Schon bald mit Fortsetzung?

Hüntwangen — Das Rafzerfeld soll nächstes Jahr ein eigenes Jazz-Festival bekommen. Der Erfolg der Jazz-Matinée mit den «Jazz Ambassadors» vom letzten Sonntag bestätigte den Organisatoren, dass in der Region ein interessiertes Publikum vorhanden ist.



Die Formation «Jazz Ambassadors» um Bandleader Richard Schmied verwandelte das Festzelt in einen Jazzclub (von links): Matthias Geiger (Posaune), Richard Schmied (Trompete und Flügelhorn), Bruce Roberts (Klarinette, Tenorsaxophon), Rolf Winiger (Bass) sowie Thomas Grüninger (Piano) und Eamonn O'Malley (Schlagzeug). (Bild: sr)

► von Sabine Schneider

Mit so vielen Besuchern hatten die Organisatoren der Jazz-Matinée vom vergangenen Sonntag nicht gerechnet. Auf über 300 Personen schätzte Christian Lutz, Präsident des Vereins Amphitheater, die Besucherzahl — und das in der Ferienzeit und bei diesem verregneten Wetter! Aufgrund der Witterung wurde die Veranstaltung ins Festzelt verlegt und laufend mussten weitere Stühle und Tische herbeigeschafft werden, damit die vielen Besucher auch ausserhalb des Zelts, zwar nicht ganz so wettersicher aber dennoch gemütlich und in Hörweite, Platz nehmen konnten.

Mit diesem Besuchererfolg ist für die Organisatoren klar, dass sie nächstes Jahr ein Jazz-Festival im und um das Amphitheater Hüntwangen ins Leben rufen wollen. Denn die Matinée sei auch eine Art Testlauf gewesen, um das Publikumsinteresse abzuschätzen, so der Hüntwangener Richard Schmied, Bandleader der «Jazz Ambassadors» und Initiator dieser Zusammenarbeit mit dem Verein Amphitheater. Wie das geplante Festival aussehen soll, steht noch in den Sternen; gesichert scheint jedoch, dass es mindestens zwei Tage dauern und auf mehreren Bühnen stattfinden soll. Schmied schätzt, dass im Zürcher Unterland durchaus Potenzial vorhanden ist für weitere Veranstaltungen im Jazzbereich. Zwar biete der Jazzclub Bülach ein breites Programm, ansonsten sei das Angebot in der Region jedoch eher bescheiden — obwohl das Interesse offensichtlich vorhanden sei. Vom Verein Amphitheater zeigt man sich ebenfalls erfreut, Jazz anbieten zu können, denn schliesslich wolle man ein möglichst vielfältiges Kulturangebot ins Amphitheater bringen, so Lutz.

Die Stimmung während des Konzerts der «Jazz Ambassadors» machte deutlich, dass die Besucher am Sonntag nicht allein wegen der Festwirtschaft des Feuerwehrvereins Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen gekommen waren. Mindestens ebenso sehr waren sie wegen des Konzerts da, denn dieses stand eindeutig im Zentrum der Veranstaltung. Mit begeistertem Applaus quittierte das Publikum die Musik und die Soli der Jazzer. Die sechs routinierten Musiker (ein Profimusiker, zwei ehemalige Profis sowie drei Amateure) aus England, Irland und der Schweiz boten dem Publikum eine ausgiebige Vorführung: In mehreren Sets spielten sie ihre Dixieland-Musik mit «Einfluss eines modernisierten Chicago-Stils», wie Schmied festhielt. Dank verschiedener Sponsoren sowie der Tatsache, dass die für das Openair-Kino aufgebaute Infrastruktur genutzt werden konnte, sei es zudem möglich gewesen, den Anlass bei freiem Eintritt durchzuführen, freute sich Christian Lutz.